



„Spitzenwinzer für Äthiopien“ -
Veranstaltung in Meerbusch:

Her mit dem Wein! In ist, wer dabei ist!

„Man kann den Menschen nicht auf Dauer helfen, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können und sollten.“ Abraham Lincoln

Bettina Linnig

Wie viel Wahrheit in diesem Satz steckt zeigt sich im Moment weltweit mehr als deutlich. Wie viel Hilfe benötigt wird, wie behütet und gut es uns in Europa, besonders auch in Deutschland, geht, zeigen die täglichen Bilder, die uns durch die sozialen Netzwerke ebenso erreichen wie durch die täglichen Berichte im Fernsehen. Flüchtlinge, Hunger, Durst, Krieg. Man will diese Bilder nicht mehr sehen, man möchte weglaufen. Kopf in den Sand. Es muss sich etwas bewegen, wir müssen helfen. Aber wo und wie? Jede Hilfe ist natürlich wichtig. Jede helfende Hand kann gebraucht werden. Jeder so wie er kann und möchte. Aber einfach nur Geld geben ist oft nur eine oberflächliche Hilfe, die Probleme und Schwierigkeiten nur kurzfristig löst.

Der 2014 verstorbene Schauspieler Karlheinz Böhm erkannte die Problematik und gründete am 13. November 1981 die Hilfsorganisation „Menschen für



SPITZENWINZER
FÜR ÄTHIOPIEN

Menschen“. So wurde aus Spaß – voraus ging die legendäre Wette bei „Wetten, dass...?“ – ernst. Ziel der Stiftung ist, die Menschen, die sie unterstützt, zu befähigen, ihre Lebensumstände aus eigener Kraft zu verbessern – bis sie, so die Vision, keine Hilfe von außen mehr brauchen. Ein richtiger Ansatz. Genau so, wie unseren Kindern Werte zu vermitteln, ihnen vorzuleben wie wichtig es ist die Welt als einen Lebensraum für alle zu sehen, und etwas zurück zu geben, was gerade wir in den westlichen Ländern ihr genommen haben. Wie das geht, was man machen kann, sah Talia Bos als ihr Vater Ralf Bos sie mit auf seine Reise nach Äthiopien nahm. Ralf Bos unterstützt u. a. mit Eckhart Witzigmann bereits seit Jahren mit dem Projekt „Spitzenköche für Afrika“ die Stiftung Karlheinz Böhm. Talia Bos begleitete Anfang des Jahres ihren Vater anlässlich einer weiteren Schuleröffnung,



finanziert durch diese Spendengelder, nach Äthiopien. Wie sie sagt, war es reine Neugierde, zu sehen wohin die Spendengelder gehen, wie die Menschen dort sind und leben und ja, es wird bestimmt auch eine schöne Urlaubsreise. Talia Bos ist 25. Offen, neugierig und lebt das Leben vieler 25jährigen in Deutschland. Sie hat einen Job, reist, feiert und liebt ihr Leben. Und ihren Lebensgefährten Alexander Kochanowski. Aber auf das was sie in Äthiopien emotional erwartete, war sie nicht vorbereitet. Wie Menschen unter einfachsten Lebensbedingungen täglich versuchen ihr Leben zu meistern und zu überleben, wie die Spendengelder wirklich sinnvoll eingesetzt werden – die Projekte werden nach Bedarf in den einzelnen Regionen festgelegt – berührte sie. Die Dankbarkeit, die ihr entgegenschlug, beschämte sie. Sie hatte bis zu diesem Zeitpunkt noch nichts gemacht, was nur ansatzweise diesen Dank rechtfertigte: „Ich habe mal ein paar Lose auf Veranstaltungen zu Gunsten „Menschen für Menschen“ verkauft. Mehr nicht.“ Nachdem sie in Begleitung von ihrem Freund Alex und ihrem Vater an einem Kongress in Frankfurt teilgenommen hatte um dort vor 500 Teilnehmern von ihren Erlebnissen in Äthiopien zu berichten wusste sie, dass sie nicht nur reden und erzählen möchte. Sie wollte auch etwas tun. Etwas Sinnvolles beitragen. Alex unterstützte und motivierte sie. Gemeinsam kamen sie auf die Idee „Spitzenwinzer für Äthiopien“ ins Leben zu rufen. Das war naheliegend. Hatte sie doch genau mit diesen

auch beruflich zu tun. Sie nutzte ihre Kontakte, erzählte den Winzern von ihrer Idee und bat um Spenden. Gerne folgten und folgen die Winzer ihrem Aufruf. Schicken Kisten voller Weine oder Magnumflaschen. Jeder wie er möchte oder kann. Mittlerweile wird sie auch von Winzern kontaktiert zu denen sie keinen Kontakt hat und die ihre Hilfe anbieten. Alle wollen helfen weil sie das Projekt überzeugt. „Wir haben noch Platz“, sagen Talia und Alex freudig. „Unsere 1. Veranstaltung findet am 02. Oktober in Meerbusch statt. Bis dahin und auch später – es soll nicht die einzige Veranstaltung bleiben – nehmen wir gerne noch Sachleistungen in Form von Wein an.“ Die Weine werden an diesem Abend verlost. Jedes Los gewinnt. Das Eintrittslos kostet 15 Euro pro Person und enthält auch noch Essen, jedes weitere Los kostet 10 Euro. Alles Geld fließt in die Projekte nach Äthiopien. Transparent zeigt die Stiftung, was mit den Spenden gemacht wird. Talia Bos plant mit ihrem Freund Anfang 2016 eine weitere Reise dorthin. Dankbar, die Möglichkeit zu haben sinnvoll zu helfen und Menschen, die gerne in ihrer Heimat weiter leben möchten, zu unterstützen. Ihnen dabei zu helfen, sich und ihren Kindern ein besseres Leben aufzubauen und in ihrem zu Hause zu überleben.

www.LaViaVita.de

Wer an der Party „Spitzenwinzer für Äthiopien“ teilnehmen oder spenden möchte, kann gerne mit Talia Bos unter t.bos@bosfood.de direkt Kontakt aufnehmen.